

KIRCHENGEMEINDEN
ERFENBACH UND OTTERBACH

DIGITALER GEMEINDEBRIEF

*Ehre sei Gott im Himmel! Denn er
bringt der Welt Frieden und wendet sich
den Menschen in Liebe zu.*

Lukas 2,14



VON SONJA MOHRING

NEUES VOM KINDERGOTTESDIENST

Im Januar stand der Gottesdienst ganz im Zeichen der Drei Heiligen Könige. Wir lasen die Geschichte mit dem Kamishibai und dann bastelten die Kinder die Könige aus Pappbechern mit tollen Kronen und Wollhaaren.

Im Februar hörten wir die Geschichte vom verlorenen Sohn. Der Vater empfing ihn, wie wir alle wissen, mit offenen Armen. Und solche offenen Arme bastelten wir dann auch aus Pappe.

„Alles, was Ihr tut, geschehe in Liebe“ - die Jahreslosung war das Thema im März. Passend dazu bemalten wir kleine Leinentaschen mit Herzen.

Im April ging es natürlich um die Auferstehung: während wir die Geschichte erzählten, wurde von den eifrigen Kindern dazu aus Filzplatten und vielen passenden Materialien ein Kreuz gelegt. Später bemalten die Kinder dann einen Bastelbogen zur Auferstehung und stellten aus kleinen Ästen ein Kreuz her.



Im Mai ging es um Jakobs Traum: die Himmelsleiter. Die Kinder bastelten tolle Bilder von Jakob mit der Leiter aus Holzstäbchen.

Im Juni machten wir eine Schatzsuche durch das Dorf. Die Kinder bekamen Hinweise auf Zetteln und wurden so von Fundort zu Fundort geschickt. Der Schatz war schließlich an der Kirche versteckt und die Kinder stürzten sich auf die kleinen Geschenke.

Im Juni waren wir Teil des Kleinen Kirchentages. Im Ottertal hatten wir einen Stand aufgebaut, an dem Mann Herz-Hüte und Herz-Dosen besteln konnte. Außerdem hatten die Kinder die Möglichkeit, Seifenblasen zu formen. Ein toller Tag!

Im Juli feierten wir den Gottesdienst im Kumbwald zusammen mit den „Großen“.

Im August hatten wir Ferien, aber im September ging es wieder los. Und zwar mit der Geschichte von Jesus und dem Sturm. Danach gab es Wasserspiele vor dem Gemeindehaus, was den Kindern bei der Hitze viel Spass machte.

Die nächsten Kindergottesdienste werden am

07.09.2025

05.10.2025

02.11.2025

07.12.2025

um 10:15 Uhr im

Prot. Gemeindehaus stattfinden.

Wir freuen uns schon sehr auf Euch!



Leseabend der Vorschulkinder in der ev. Kita „Am Himmelreich“

Letzte Woche hieß es für die Vorschulkinder wieder
„Leseabend in der Kita“.

Die Begrüßung fand noch mit Eltern statt und nach deren Abschied ging es für die Kinder und Erzieherinnen ausgestattet mit Kuscheltier, Kissen, Decke usw. in den Mehrzweckraum der Kita um es sich auf dem Matratzenlager bequem zu machen.

Fast wie im Kino erlebten die Kinder über den Beamer das Bilderbuch „Mein Knopf – ein Universum“.

Konsens des Buches ist es, zu vermitteln, wie wichtig es ist, fest an seine Wünsche zu glauben und diese auch entsprechend zu formulieren. Nach dem Austausch über das Buch, durfte sich jedes Kind ein Wunsch-Knopf-Armband fädeln.

Auch während des anschließenden Essens – es gab ein abwechslungsreiches, von den Eltern zubereitetes Buffet – wurden die Kinder nicht müde, ihre Wünsche untereinander auszutauschen.

Mit dem Abschlusswunsch „Liebes Knopfuniversum – das letzte Kita-Jahr wird super“, wurden die überglücklichen und stolzen Kinder verabschiedet und von ihren Eltern wieder abgeholt.



Familien „erleben“ den Leidensweg Jesu – von Palmsonntag bis zur Auferstehung
Kinder und Eltern der ev. Kita „Am Himmelreich“ in Otterbach erlebten einen bewegenden Familienkreuzweg, der von Erzieherinnen und Pfarrerin Karin Schwartz gestaltet wurde. Begonnen wurde vor der ev. Christuskirche, wo die Kinder zum „Einzug Jesu in Jerusalem“ fröhlich mit Tüchern zu ging es in die Kirche. Die Teilnehmer hörten, wie Jesus mit seinen Jüngern das Passafest gefeiert hat und im Gedanken daran das Abendmahl gefeiert wird. Die nächste Station war „Gethsemane“, (vor der Kita) mit der Gefangennahme Jesu. Die Symbole dazu, Soldat und Seil, wurden von den Kindern zur nächsten Station getragen. Es ging Richtung Himmelreich, wo bei der 3. Station die Verurteilung und Verleugnung Jesu dargestellt wurde.



Mit Dornenkrone und großem Kreuz setzte sich der Kreuzweg fort zur nächsten Station. Hier hörten die Teilnehmer über die Begegnungen, die Jesus auf seinem schweren Weg hatte: mit Judith, Simon und der Mutter Jesu, Maria. Das steilste Stück Weg führte zur Grillhütte wo am Kreuz die Kreuzigung Jesu erzählt wurde. An jeder Station wurden Fürbitten gesprochen und gesungen. Bei der Kreuzigungsstation hatten Kinder und Erwachsene die Möglichkeit, alles was sie belastet, Kummer, Sorgen, Schuld symbolisch in einen Stein zu drücken und neben dem Kreuz abzulegen. Gott lies Jesus aber nicht am Kreuz „hängen“. – Über die Auferstehung erzählte Pfarrerin Karin Schwartz und gemeinsam erlebten wir die Osterfreude beim Singen und Schmücken des Kreuzes mit Knospenzweigen. Mit dem Segen endete der beeindruckende Kinderkreuzweg. Zur Erinnerung an die Auferstehung Jesu konnte sich jede Familie aus Zweigen mit Knospen ein „Osterkreuz“ binden.



Babbelstubb

Für ältere Menschen, bei Kaffee und Kuchen babbeln über “Gott und die Welt”.

Mittwochs, 14:30 Uhr im Mehrgenerationenhaus
Otterbach, Kirchenstr. 1.

Folgende Termine:

Mittwoch, den 11.12.2024 Weihnachtsfeier in der Prot. Kirche

Mittwoch, den 08.01.2025

Mittwoch, den 12.02.2025

Mittwoch, den 12.03.2025

Mittwoch, den 09.04.2025

Mittwoch, den 14.05.2025

Mittwoch, den 11.06.2025

Sommerpause

Mittwoch, den 10.09.2025

Mittwoch, den 08.10.2025

Mittwoch, den 12.11.2025

Dienstag, den 09.12.2025 Weihnachtsfeier in der Prot. Kirche



50-jähriges Kirchenjubiläum gebührend gefeiert

Protestantische Kirchengemeinde Otterbach punktet mit vielfältigem Programm

Mit einem Festwochenende im August beging die Protestantische Kirchengemeinde Otterbach das 50-jährige Bestehen ihrer Christuskirche, das bei zahlreichen Besucherinnen und Besuchern große Resonanz fand. Zum Festgottesdienst am Sonntag war eigens der bekannte und ehemalige Pfarrer Dr. Ludwig Burgdörfer aus der Südpfalz angereist, der mit einer launigen Predigt bannen und so manchen Lacher hervorrufen konnte. Ausgehend von dem Bibelvers der Grundsteinlegung „Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ (1. Korinther 3, 11) erinnerte er an die Einweihung der Kirche an Rogate, dem 4. Mai 1975 und zitierte aus den damaligen Grußworten. Das Besondere sei gewesen, dass das Gebäude aus Beton, Glas und Holz als Gemeindezentrum mit den unterschiedlichsten Nutzungsmöglichkeiten in diversen Größen von 80 bis über 300 Personen konzipiert war: „ein neuer Trend damals“, so Burgdörfer. Dekan Matthias Schwarz, der den Gottesdienst zusammen mit Pfarrerin Karin Schwartz gestaltete, nannte die Kirche ein „Ort der Gebete, des Trostes, der Freude, des Feierns und Innehaltens“. Sie sei übrigens vor 25 Jahren unter der Ägide des damaligen Dekans Berthold Gscheidle entsprechend des Bibelverses auf dem Grundstein im Foyer des Gebäudes in „Christuskirche“ benannt worden.

Zum Ende des Gottesdienstes sprachen Pastoralreferentin Christiane Kleemann-Gegenheimer für die Katholische Pfarrei Mariä Himmelfahrt Otterbach, Markus Sickinger für die Kolpingfamilie Otterbach, Verbandsbürgermeister Harald Westrich und Ortsbürgermeister Marco Reschke ein Grußwort. Für die schwungvolle musikalische Gestaltung unter dem Pirmasenser Bezirkskantor Maurice Antoine Croissant (Keyboard) sorgten Achim Bißbort (Bass, Gitarre), Horst Müller (Gitarre), Andrea Salisch (Gitarre, Gesang), Waldemar Raisch (Schlagzeug) sowie Vanessa Zimmermann und Susanne Ermshaus (beide Gesang). Das vielfältig nutzbare Gebäude wurde von dem Speyerer Baudirektor Günter Memmert und dem Otterbacher Architekten Richard Jülg konzipiert, der auch die Bauleitung innehatte.

Das Festprogramm startete bereits am Freitagabend in der leergeräumten Kirche mit DJ Olde, der sein tanzendes und rockendes Publikum begeistern konnte. Im Mittelpunkt am Samstag stand ein buntes Kinderprogramm, das neben einer Zaubershow mit Benji Wiebe sowie Spielen und viel Spaß unterhielt; dabei war die Gartenstraße kurzerhand in eine Spielstraße umgewandelt. Musikalisch sorgten samstags und sonntags der Chor Vocalis, das Blechbläserensemble Brass Cats, Hannah-Marie Böß, Alex Schmeisser und Eddi Hüneke für richtig gute Stimmung. Steaks, Bratwürste und Frikadellen sowie eine große Auswahl an selbstgebackenen Kuchen rundeten das Angebot ab, das für frohe und zufriedene Gesichter sorgte.

Da am Sonntagmorgen eine alte Dampflokomotive ans Stellwerk nach Otterbach transportiert wurde, fand das Konzert der Brass Cats in Kooperation mit dem Förderverein „Dampflok am Stellwerk“ statt und der Spendenerlös floss dem Verein sowie der Kirchengemeinde zu. Außerdem wurden drei Sandsteinreliefs von Vanessa Vida nach dem Konzert versteigert – auch diese Summe wurde geteilt. Zudem erhielt der Förderverein von der Stiftung der Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg einen Zuschuss von 1.500 Euro.

Dekan Schwarz dankte am Ende des Festgottesdienstes Pfarrerin Schwartz und seiner Mitarbeiterin Tanja Schraß, die die Veranstaltung geplant haben, sowie allen Presbyterinnen und Presbyter und zahlreichen weiteren Kirchenmitgliedern für ihr großes Engagement, das diese Festlichkeit zu einem vollen Erfolg geführt habe.

Regina Reiser





Protestantische
Kirchengemeinde
Otterbach

Kraftquelle fürs Leben

Feierliche Konfirmation in der Christuskirche

„Als Kraftquelle, die mit Gottes Segen in euer Herz gepflanzt wird“, nannte Pfarrerin Karin Schwartz die Konfirmation in der Christuskirche Otterbach, die zusammen mit Anna Bergmann, die die drei Konfirmandinnen und sieben Konfirmanden eineinhalb Jahre begleitet hat, die zahlreichen Gäste begrüßte. Und sie prophezeite ihnen, dass die „Feier in Erinnerung bleiben wird, die euch euer ganzes Leben lang begleiten soll und darf“. Karin Schwartz verwies auf die Apostelgeschichte, als sich Paulus auf dem Weg nach Rom befand und das Schiff in einen schweren Sturm kam. Paulus ruft den Mitreisenden zu: „Seid guten Mutes! Denn ich vertraue auf Gott, dass es so kommen wird, wie mir gesagt ist.“ Tatsächlich überleben alle, obwohl das Schiff strandete. Diese Geschichte sei „ein Bild für das Leben“, denn jede und jeder müsse „den ein oder anderen Lebenssturm aushalten“. „Heute bei der Konfirmation bekennst ihr euer Ja zum Glauben, zu Gott, zu euch selbst.“ Dieses Ja werde bestärkt durch den Segen Gottes, der die Jugendlichen wie ein Kompass begleite.



Zuvor zogen die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Karin Schwartz, Anna Bergmann, Blechbläsern des Musikvereins Otterbach und dem Presbyterium in die Kirche ein. Den Gottesdienst gestalteten musikalisch Mitglieder der Stauchwiesenband aus Erfenbach mit einer Sängerin, einem Sänger, einem Gitarristen und einem Geiger auf beschwingte Weise. Unter anderem brachten sie das Lied „Mutig, stark, beherzt“ zu Gehör, das gemäß des Mottos das Lied des diesjährigen Deutschen Evangelischen Kirchentags in Hannover war. Bei der Einsegnung spendete Pfarrerin Schwartz jeder Konfirmandin und jedem Konfirmanden einen persönlichen Segen, der die Jugendlichen sichtbar berührte. Es sei ein großer Schritt, den die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit der Konfirmation getan hätten; Gott sei an ihrer Seite, so dass sie ihren Weg nun gehen könnten: „Mutig im Herzen, stark im Leben und beherzt im Glauben.“



Sonja Mohring gratulierte den Jugendlichen stellvertretend für das Otterbacher Presbyterium. Sie erinnerte an die Konfi-Zeit mit dem Konfi-Cup, die Übernachtungen in der Otterbacher Kirche und im Erfenbacher Gemeindehaus und die Mithilfe an Gottesdiensten, wie zum Beispiel dem Gründonnerstagsgottesdienst, „den die Konfis ganz alleine toll gestaltet“ hätten. All dies habe die Gruppe zusammenwachsen lassen. „Kirche braucht junge Leute wie euch, denn Kirche kann nur lebendig sein mit Menschen, die sich engagieren“, so Sonja Mohring. Sie wünschte ihnen, dass sie „den Draht zu Gott nie verlieren“. Abschließend gab sie ihnen Psalm 103, Vers 11, mit auf den Weg: „Wie sich der Himmel über die Erde wölbt, so umgibt Gottes Liebe alle, die Gott vertrauen.“



Nach Fürbitten von Familienmitgliedern der Konfirmandinnen und Konfirmanden und dem Vaterunser dankten die Jugendlichen Pfarrerin Karin Schwartz mit einem Blumenstock und Anna Bergmann mit süßen Leckereien. Während die Spende der Gemeinde der eigenen Gemeindearbeit zufließen soll, geht die Konfi-Spende an das SOS-Kinderdorf. Karin Schwartz dankte abschließend allen Mitwirkenden: dem Musikverein, der Stauchwiesenband, Anna Bergmann und ihrer Mutter Katrin Bergmann, die bei der Durchführung der Konfi-Freizeit spontan geholfen hätte.

Regina Reiser



Erinnerung an Verbundenheit mit Gott

Feierliche Jubelkonfirmation in der Christuskirche

„Die Jubelkonfirmation erinnert daran, was Ihnen mit der Konfirmation geschenkt wurde: der Segen Gottes“, sagte Pfarrerin Karin Schwartz in einem feierlichen Gottesdienst in der Christuskirche Otterbach an Trinitatis. An diesem Sonntag „spüren wir Gott, Jesus Christus und den Heiligen Geist ganz besonders“, so Schwartz. Die Schriftlesung aus dem 4. Buch Mose, Kapitel 6, behandelte dann auch den Segen.

In ihrer Predigt erinnerte sie daran, dass sich für viele Vieles geändert habe, für die meisten auch, dass diese Kirche nicht die gewesen sei, in der die Jubilarinnen und Jubilare konfirmiert worden seien. Doch innerhalb der vergangenen 50 Jahre hätte sich auch Vieles in der Christuskirche ereignet: Taufen, Hochzeiten, Konfirmationen und normale Gottesdienste, die zu Herzen gegangen seien. Im Rückblick müsse man erkennen, dass sich manche Pläne verwirklicht hätten, andere seien gescheitert. Mit der Jubelkonfirmation schaue man auf das, was war und etwas, das immer dagewesen sei, auch wenn der Begleiter kaum spürbar gewesen sei: der Segen Gottes, der jeder und jedem einzelnen bei der Konfirmation zugesprochen worden sei. Der Konfirmationssegens sei, so Schwartz, „ein ganz besonderer Segen, der noch mal eine ganz neue Dimension eröffnet“. Er sei der erste Segen, der bewusst wahrgenommen werde. Mit ihm werde den jungen Menschen Halt im Leben mitgegeben. Er sei das Versprechen Gottes, immer da zu sein und durch die Ungewissheiten des Lebens zu helfen. Mit dem Segen lasse sich leichter tragen, was scheitere und was verlorengelasse. „Der Moment des Segens ist der Moment der unendlichen Liebe Gottes“, sagte Schwartz. Er lasse uns spüren, dass wir ein geliebtes Kind Gottes seien.

Über das Wiedersehen freuten sich in diesem Jahr 25 Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden, die zu Beginn des Gottesdienstes feierlich einzogen. Die Jubelkonfirmation erinnere an ihre Verbundenheit mit Gott, bestärkt durch eine Tauferinnerung von Pfarrerin Karin Schwartz: „Wie sich in der Taufe Wasser und Wort verwoben haben, was uns Kraft geschenkt hat, spüren wir diese heute noch einmal.“ Und sie segnete jede einzelne Jubilarin und jeden einzelnen Jubilar. Die Gruppe der Silbernen Konfirmanden (25 Jahre) war bei diesem Fest nur mit Michael Lange vertreten. Zu ihrer Goldenen Konfirmation (50 Jahre) kamen Evelyn Waltraud Göbel, Cornelia Heieck, Gerd Obermeier und Hermann Klein. Ihre Diamantene Konfirmation (60 Jahre) feierten Klaus Angel, Christel Ecker, Gisele Eckerle, Reinhilde Kleemann, Ulrike Kolb, Elke Kratochwil, Christa Müller, Jutta Steinbrecher und Elke Wolf. Eiserne Konfirmation (65 Jahre) begingen Helmut Greß, Ludwig Geminn, Eleonore Herrmann, Paul Horlemann, Gerhard Jankowski, Margot Vatter und Marianne Schlicher und Gnadenkonfirmation (70 Jahre) Ute Brecht, Manfred Forster, Norbert Raufer und Waltraud Schuff. Das Orgelspiel übernahm Carina Würth.

Im Anschluss trafen sich die Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden und ihre Angehörigen im Foyer der Kirche zum Umtrunk, den Mitglieder des Presbyteriums vorbereitet hatten.

Regina Reiser



Otterbach





Otterbach



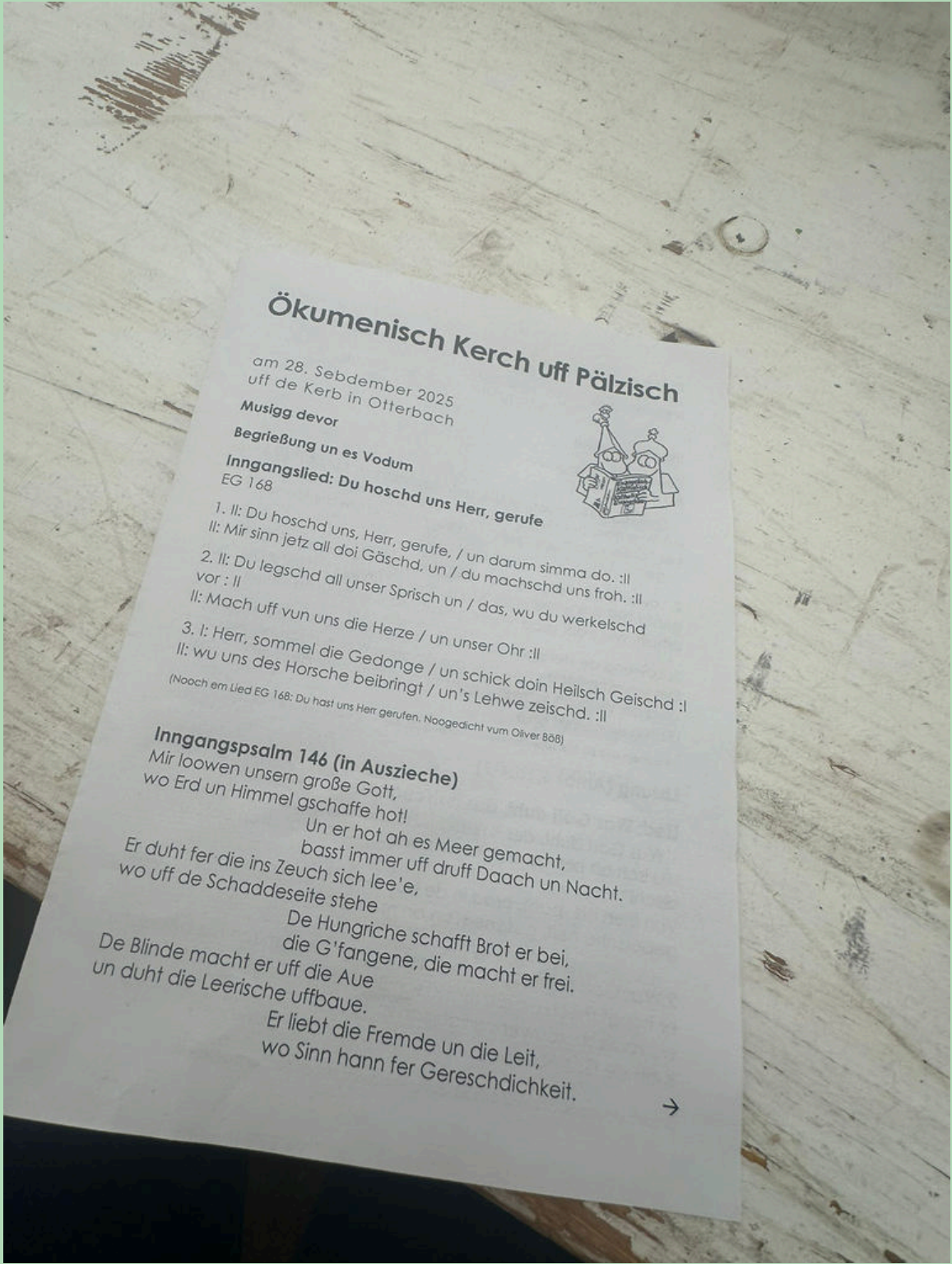
Kerwegottesdienst auf Pfälzisch

Meistenteils schmunzelnd feierten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher die „Ökumenisch Kerch uff Pälzisch“ am Otterbacher Kerwesonntag im Festzelt mit Oliver Böß von der Protestantischen Kirchengemeinde Mackenbach und Pastoralreferentin Christiane Kleemann-Gegenheimer vom Bistum Speyer. Fast alles – Gemeindelieder, Eingangspsalmen und -gebet, Schriftlesung, Predigt und Segen – erklang auf Pfälzisch, dazu spielte Pfarrer Böß die „Quetschkommod“, das Akkordeon.

Ausgehend von der Feier der feucht-fröhlichen Kerwe, die an die Kirchweih erinnert, orientierte sich die Predigt am Johannes-Evangelium, Kapitel 2, Vers 1 bis 12, in der die Hochzeitsfeier von Kana in Galiläa beschrieben wird. Als der Wein ausging, verwandelte Jesus Wasser in hervorragenden Wein – er rettete damit das gesellige Beisammensein, offenbarte sich bei diesem ersten Wunder als Sohn Gottes und begann seine Mission.

Die Protestantische Kirchengemeinde Otterbach war am Kerweumzug vertreten und wies mit ihrem Motiwagen auf das 50-jährige Jubiläum der Christuskirche hin, das bereits zwei Monate zuvor gebührend an einem Festwochenende gefeiert wurde. Pfarrerin Karin Schwartz und Mitglieder des Otterbacher Presbyteriums verteilten den zahlreichen Schaulustigen am Wegesrand Kaubonbons und Informationen.

Regina Reiser



Baumpflanzaktion: Ahorn hinter der Kirche

Mit Frauen-Power hat die Protestantische Kirchengemeinde Otterbach die Baumchallenge gemeistert. Nun zielt ein kleiner, etwa 70 Zentimeter hoher Ahorn die Wiese hinter der Christuskirche. Ausgesät hatte ihn ein fleißiges Eichhörnchen im Garten von Sonja Mohring, der an dieser Stelle keinen Platz mehr hatte. Der Chor „Vocalis“ vom Arbeiter-Gesangverein Liederkrantz Sambach hatte die Kirchengemeinde vorgeschlagen und damit den Anstoß für diese sinnvolle und nachhaltige Maßnahme gegeben. Die Baumchallenge ist eine Social-Media-Aktion, bei der Gruppen (wie Vereine, Feuerwehren oder Firmen) nominiert werden, einen Baum zu pflanzen und die Aktion per Video oder Foto zu dokumentieren. Die Benannten wiederum nominieren zwei Gruppen. Und so hat die Kirchengemeinde den Sozialverband VdK Otterbach-Otterberg und den Schäferhundeverein Otterbach benannt. Regina Reiser



Weltgebetstag 2026

Die Liturgie für den Weltgebetstag 2026 kommt aus dem westafrikanischen Nigeria.

Er wird am Freitag, den 6. März rund um den Globus gefeiert und trägt den Titel: „Kommt – Lasst euch stärken!“, einer Kurzfassung des bekannten Bibelwortes Jesu „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken“ (Mt 11,28).

Unsere nigerianischen Schwestern aus verschiedenen geografischen und sozialen Kontexten erzählen im Gottesdienst von ihren alltäglichen Belastungen und Traumata auf körperlicher, emotionaler und spiritueller Ebene und wie sie im Glauben Ruhe und Kraft für die Seele finden.

In der gesamten Liturgie ist zu spüren, wie intensiv und lebendig in Nigeria Gottesdienste gefeiert werden. Oft ganz anders als bei uns!

Mit über 230 Millionen Einwohnerinnen ist das westafrikanische Land nicht nur das bevölkerungsreichste, sondern auch die größte Volkswirtschaft des Kontinents. Reich gesegnet mit Naturschätzen wie Öl, Erdgas und Gold, steht Nigeria dennoch vor enormen Herausforderungen. Eine Inflationsrate von 30 %, explodierende Preise für Nahrungsmittel und Alltagsgüter sowie eine Wirtschaft, die von wenigen kontrolliert wird, während die Mehrheit der Bevölkerung in Armut lebt. Besonders junge Menschen sehen keine Zukunftsperspektiven, was zu einem Exodus der Mittelklasse führt – ein Land im Abwärtstrend.

Der Weltgebetstag 2026 lädt uns ein, die Stärke und Widerstandsfähigkeit der nigerianischen Frauen zu würdigen, ihre Geschichten zu hören und gemeinsam für eine bessere Zukunft zu beten. Mögen sie – und wir alle – Stärke und Hoffnung in Christus finden.



Mit dem eigens für den WGT 2026 geschaffene Bild mit dem Titel „Ruhe für die Erschöpften“ möchte die Künstlerin vor allem auf die tägliche Realität nigerianischer Frauen auf dem Land hinweisen. Ihr Leben ist von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang von endloser Arbeit geprägt.

Wir möchten gerne einladen zum Gottesdienst am 6.März 2026 um 18:30 Uhr in die katholische Kirche Mariä Himmelfahrt . Im Anschluss treffen wir uns im alten Pfarrhaus direkt neben der Kirche bzw. gegenüber der Kita „Arche Noah“ zum Probieren kleiner Köstlichkeiten aus de Nigeria und einem Vortrag mit Bildern.

Im Namen des Otterbacher Weltgebetstagteam: Angelika Brühl

Den Verstorbenen gedenken

Gut besucht war die Aussegnungshalle auf dem Friedhof an Totensonntag, der das Kirchenjahr beschließt. Traditionell gedenkt die Protestantische Kirchengemeinde Otterbach ihrer Verstorbenen im zurückliegenden Jahr. Nach Psalm 77,2, den Prädikantin Tanja Schraß im Wechsel mit den Besucherinnen und Besuchern sprach, erinnerte sie daran, dass „nun etwas zu Ende geht und ein Neuanfang noch nicht in Sicht ist“. Erst am ersten Advent gebe das Licht der Kerze Hoffnung. Am Ewigkeitssonntag werden für die Toten Kerzen entzündet. „Die Trauer verändert sich im Lauf der Zeit.“ Grundlage ihrer Predigt waren die Verse 1 bis 7 aus Jesaja 43, in denen Gott bekräftigt: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“. Und auch der Bibeltext aus dem ersten Thessalonicherbrief spende Trost, denn „die Toten haben das ewige Leben erlangt“, sagte Tanja Schraß in ihrer Predigt. Sie verweist darauf, dass wir Erinnerungen an die Toten wecken, wenn wir ihre Namen nennen. „Sie waren ein wichtiger Teil unseres Lebens und bleiben in anderer Weise in unserem Leben.“ Nach dem Gottesdienst, den der Vocalensemble Kaiserslautern unter Leitung von Siegward Pfalzgraf gestaltete, hatten die Angehörigen die Gelegenheit, die entzündeten Kerzen zu den Gräbern ihrer Lieben zu tragen.

Dankenswerterweise hat die Familie Lang aus Sambach eine Truhenorgel für die Aussegnungshalle gespendet.

Regina Reiser



KRABBEL-UND SPIELGRUPPE

Für alle Kinder von 0-3 Jahren

Wir treffen uns jeden

1. Und 3. Freitag im Monat ab 16 Uhr

Im protestantischen Gemeindehaus Erfenbach.

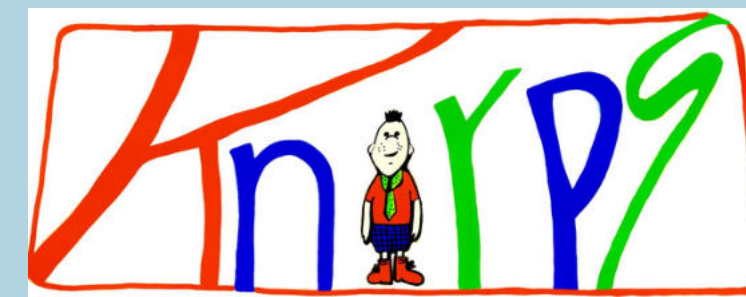
Eure älteren Geschwisterkinder dürft ihr gerne mitbringen.

Wir freuen uns auf euch!

Kristina und Nadine

Für Mehr Infos und um in
unsere Whatsapp Gruppe zu
kommen könnt ihr euch unter
der Nummer 01712072657
melden.

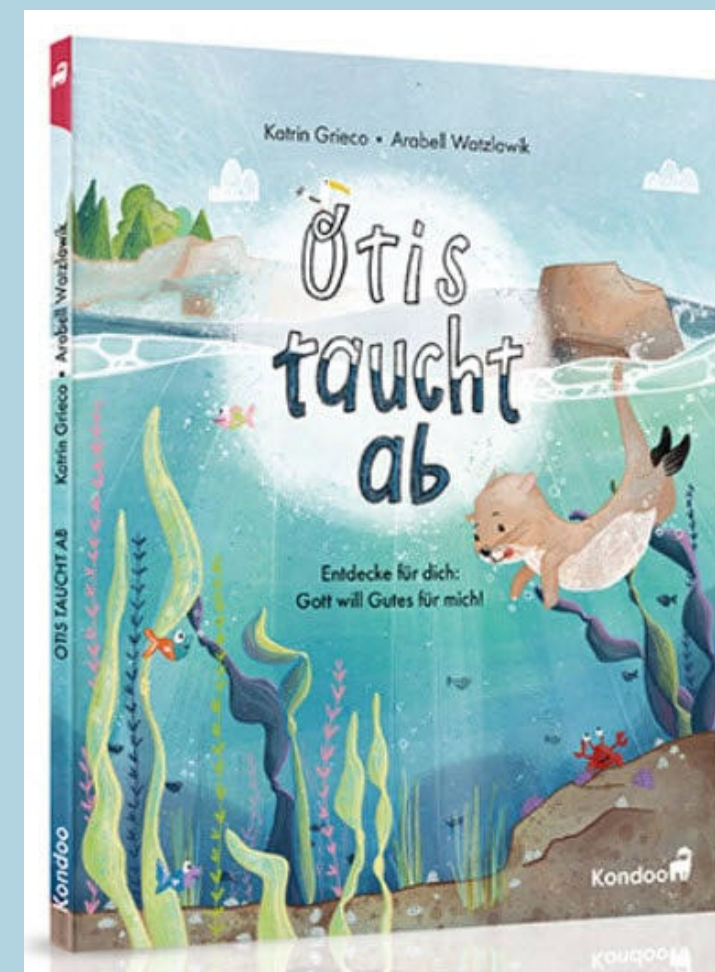




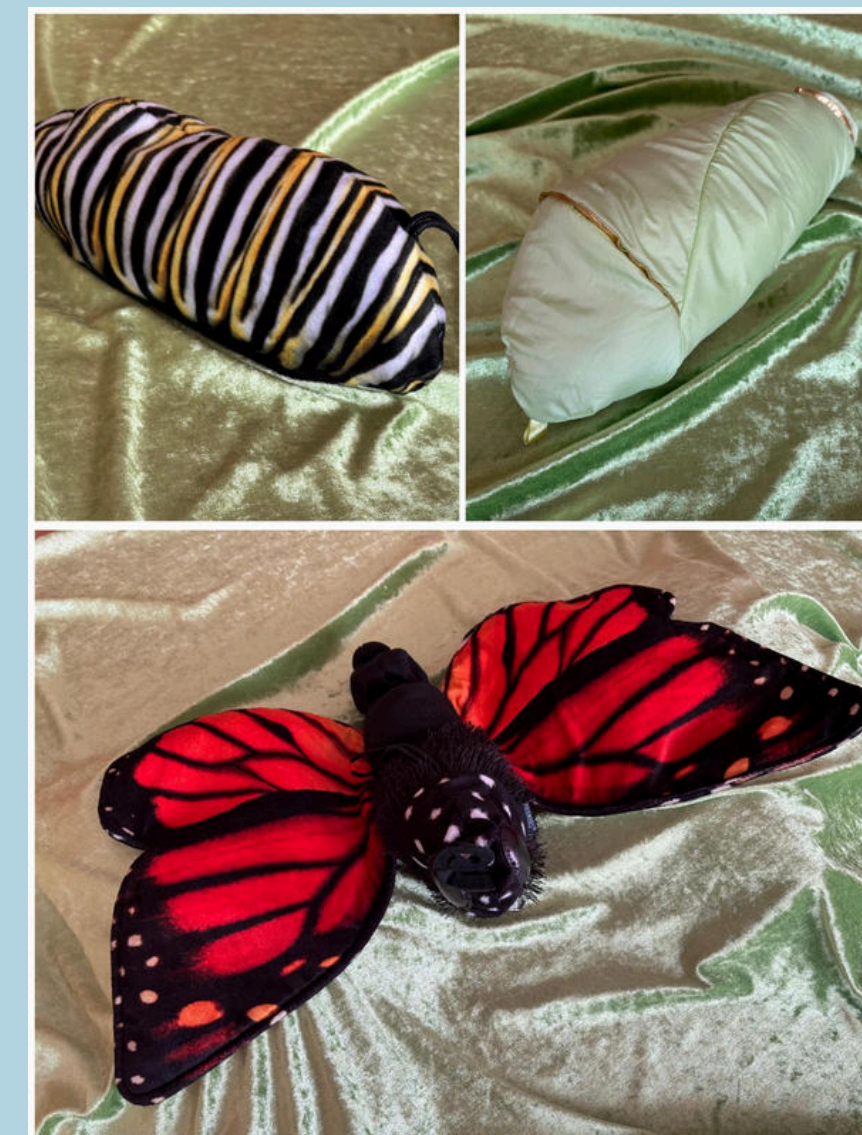
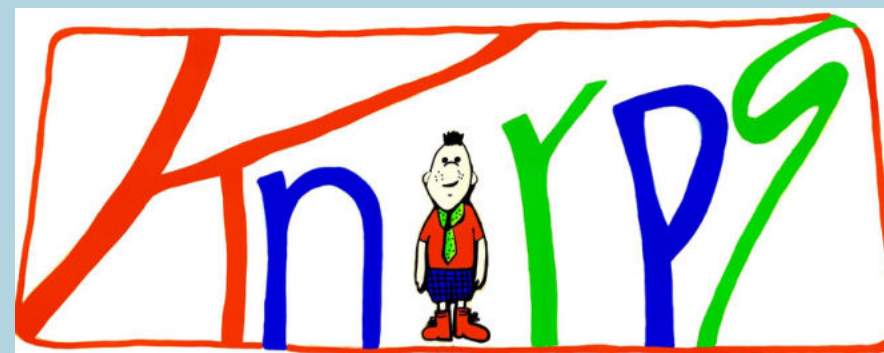
Wir sind die Bibelentdecker...

Das Lied „Ich bin ein Bibelentdecker“ begleitet uns schon seit Jahren in unseren religionspädagogischen Angeboten. Alle vier bis sechs Wochen kommt Pfarrerin Schwartz zu uns in die Kita und bringt eine biblische Geschichte mit. An einem Vormittag geht sie mit dieser Geschichte von Gruppe zu Gruppe und lässt die Kinder durch hören, sehen und selbst erleben ein Bibelentdecker werden. Im Januar ging es um die Kindersegnung und jedes Kind, das wollte, wurde von Pfarrerin Schwartz am Ende gesegnet. Im Februar kam Otis, ein Fischotter, mit und es ging um die diesjährige Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute". (1. Thess 5,21).

Die Kinder sind schon gespannt, welche Geschichte Pfarrerin Schwartz im März mitbringt, ob es mit Otis weitergeht, die Kinder wieder im Mittelpunkt stehen oder wir vielleicht mehr über Jesus erfahren.



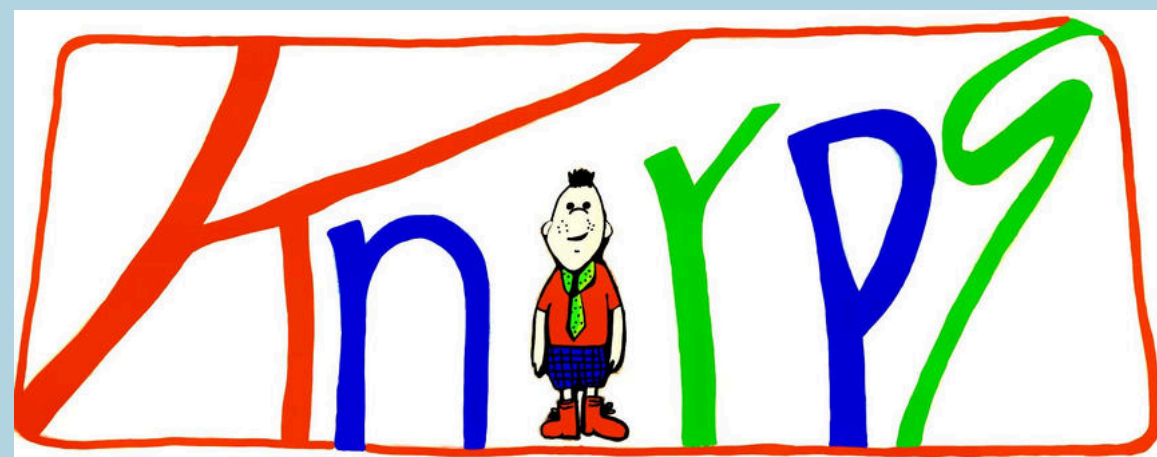
Am Mittwoch den 16. April haben wir gemeinsam mit allen drei Gruppen und unserer Pfarrerin Karin Schwartz das Osterfest gefeiert. Die Raupe Fritzi war auch dabei. Sie hat Jesus beim Einzug in Jerusalem gesehen, aber plötzlich hat sie Kleider und Palmwedel von den Menschen übergeworfen bekommen. Fritzi ist Jesus und seinen Freunden gefolgt, konnte aber nur durch ein Schlüsselloch sehen, dass Jesus und die Jünger am Tisch saßen. Pfarrerin Schwartz konnte Fritzi erklären, dass sie ein letztes Mal zusammen gesessen haben und Pessachfest gefeiert haben. In kleinen Kreisen haben wir mit den Kindern zusammen Brot und Traubensaft geteilt, auch Fritzi war dabei. Karin Schwartz berichtet danach von Jesu Verhaftung und Verurteilung und dass Jesus am Kreuz gestorben ist. Jesus ist Tod. Mit Raupe Fritzi passiert etwas Eigenartiges. Fritzi verpuppt sich. Wir sehen einen Kokon. Jesus wird in ein Felsengrab gelegt und ein großer Stein wird davor gerollt.



Am dritten Tag nach seinem Tod kommen Frauen zum Grab. Ein Engel sagt ihnen, dass Jesus lebt. Fritzi schlüpft aus seinem Kokon und es erscheint ein strahlend schöner Schmetterling. So wie mit der Raupe Fritzi ist es auch mit Jesus. Jesus ist gestorben, wurde begraben, ist auferstanden und lebt in einer anderen Form.

„Jesus lebt, er ist mitten unter uns“. Zu diesem Lied feiern und tanzen wir und freuen uns, dass Jesus auferstanden ist und lebt, auch heute noch. Das Lied bietet sich fantastisch als Ohrwurm und zum Mittanzen an. Hört doch nochmal rein:

<https://www.youtube.com/watch?v=-Ak-QHmPJV0>



Liebe Erfenbacher und liebe Otterbacher,

Mein Name ist Karin Schwartz und vor gut zwei Jahren bin ich gemeinsam mit meinem Mann Nils und meinem Sohn Justus nach Erfenbach auf die Lampertsmühle gezogen. Nachdem ich mein Vikariat Anfang des Jahres abgeschlossen habe, bin ich nun seit dem 1. März als Pfarrerin zur Dienstleistung im Dekanat an Alsenz und Lauter unterwegs.

Einige von Ihnen und Euch werden mich bereits vom kleinen Pfälzer Kirchentag kennen, den ich mitgestalten und organisieren durfte. Dadurch konnte ich viele Menschen hier aus der Umgebung kennenlernen und noch einmal ganz neu ankommen.



Seit Oktober bin ich geschäftsführend für das Pfarramt in Erfenbach verantwortlich, was bedeutet, dass ich auch für all Ihre und Eure Anliegen hier in der Gemeinde zuständig bin. Eine Aufgabe, die mich sehr erfüllt!

Ich freue mich schon Sie und Euch kennenzulernen!
Und sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie mich sehen oder etwas auf dem Herzen haben.

Ihre und Eure
Karin Schwartz



Jubelkonfirmation in Erfenbach

Am 29. Juni durften wir in der Kirchengemeinde Erfenbach wieder ein besonderes Ereignis feiern: die Jubelkonfirmation. In einem festlichen Gottesdienst erinnerten sich zahlreiche Jubilare an ihre Konfirmation zurück – manche vor 25 Jahren, andere vor 50, 60, 65, 70 und sogar 75 Jahren.

Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Martin Theobald vorbereitet und gehalten. Als unterstützender Pfarrer hier in der Kirchengemeinde hatte er in diesem Jahr die schöne Aufgabe, die Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden zu segnen und ihnen im Namen der Gemeinde zu gratulieren.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand das Bibelwort: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ (Johannes 15,5). Unter diesem Motto gestaltete Pfarrer Theobald eine sehr ansprechende und bildreiche Predigt, die sich thematisch durch den gesamten Gottesdienst zog. Das Bild vom Weinstock und den Reben fand besonders im gemeinsamen Abendmahl einen tiefen Ausdruck. Es erinnerte daran, dass in jeder und jedem von uns die Frucht Gottes schlummert – sei sie schon sichtbar, frisch geerntet oder noch zart im Verborgenen.

Gerade durch diese Gedanken wurde deutlich: Wir alle sind Teil von Gottes lebendigem Weinberg. Und so werden wir – hier in unserer Gemeinde Erfenbach und weit darüber hinaus – zu Botinnen und Boten seiner Liebe – so weit der Weinstock seine Früchte trägt.

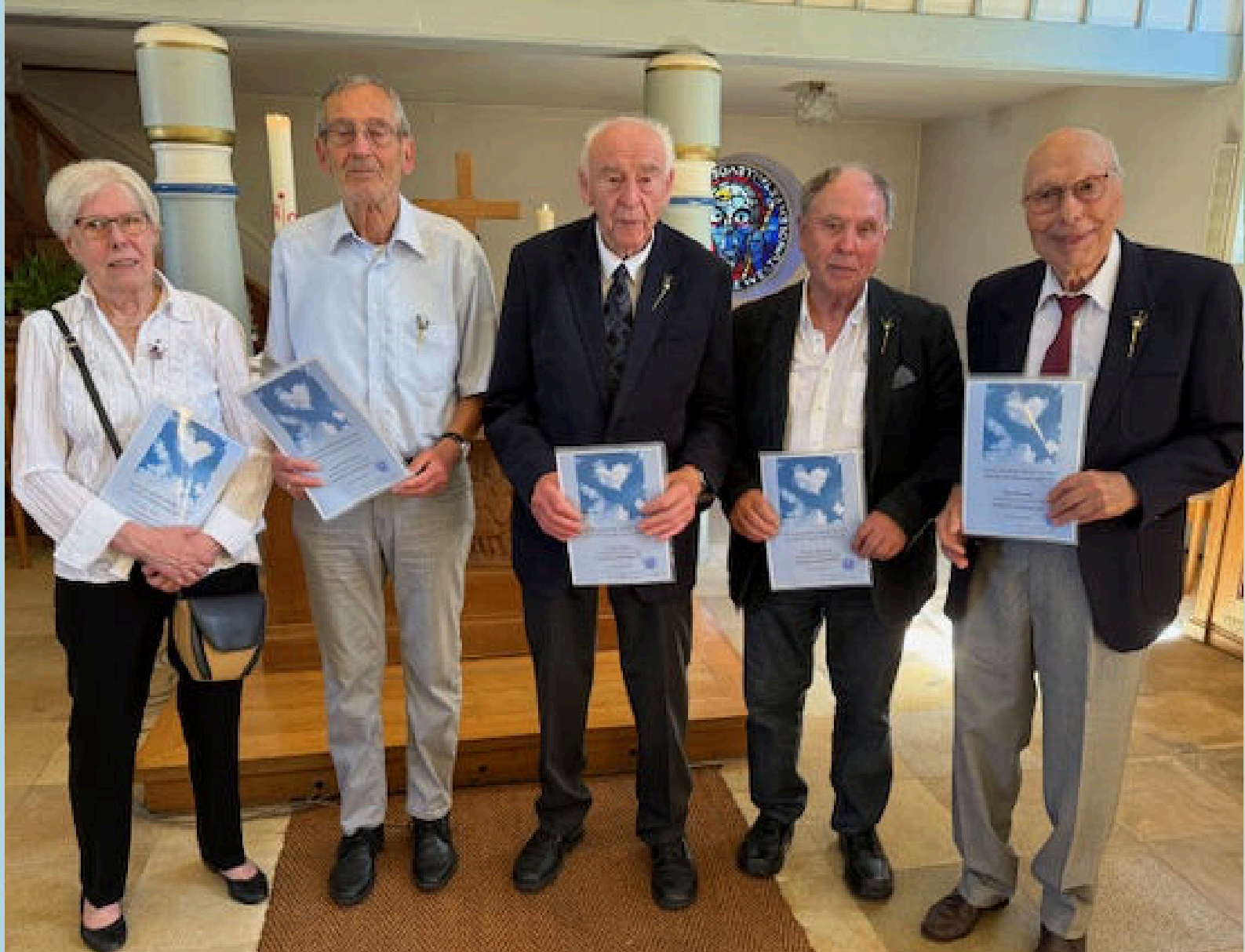
Besonders erfreulich war, wie viele der eingeladenen Jubilar*innen den Weg in die Kirche gefunden hatten. Insgesamt waren es 36 Jubilar*innen, von denen 9 Teilnehmende zur Silbernen Konfirmation, 11 Teilnehmende zur Goldenen Konfirmation, 6 Teilnehmende zur Diamantenen Konfirmation, eine Teilnehmerin zur Eisernen Konfirmation und 5 Teilnehmende zur Gnadenen Konfirmation gegangen sind.

Ein Zeichen dafür, wie stark die Verbundenheit zur Kirchengemeinde auch nach so vielen Jahren noch besteht.

Für viele war die Jubelkonfirmation nicht nur ein Rückblick auf die eigene Konfirmation, sondern auch ein Moment des Wiedersehens – fast wie ein Klassentreffen.

Mit großer Dankbarkeit und vielen schönen Erinnerungen blicken wir auf diesen besonderen Tag zurück. Möge Gottes reicher Segen die Jubilar*innen auf ihrem Lebensweg begleiten und sie stets behüten!

Pfarrerin Karin Schwartz





Konfirmation Erfenbach

Ein Pauluswort aus der Apostelgeschichte, Kapitel 27.

Am Tag der Konfirmation, am 25.Mai 2025, durften wir gemeinsam mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden in Erfenbach einen ganz besonderen Moment feiern:

Einmalig. Bewegend. Bestärkend.

Die Predigt stellte die biblische Geschichte von Paulus im Sturm auf dem Meer (Apg 27) in den Mittelpunkt – ein starkes Bild für das Leben selbst, mit all seinen Unsicherheiten, Stürmen und Herausforderungen.

Auch wenn das Schiff zerbricht – Gott bringt euch ans Ziel.

Getreu dem Worte Paulus: Seid guten Mutes! Denn ich vertraue auf Gott.

So wie Paulus mitten im tobenden Sturm auf Gott vertraute, sind auch unsere Konfis eingeladen, mutig ihren Weg zu gehen – im Vertrauen darauf, dass Gott mit ihnen unterwegs ist.

Nicht jeder Lebensplan wird aufgehen. Nicht jedes Ziel wird auf direktem Weg erreicht. Doch Gottes Segen begleitet, gerade in den Momenten, in denen der Kompass zu fehlen scheint.

Seid mutig im Herzen, stark im Glauben und beherzt im Leben.

Für das Presbyterium hat der Vorsitzende Dr. Benjamin Jakob die richtigen Worte gefunden, die die jungen Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten sollen.

Abgerundet wurde der Gottesdienst durch die musikalische Umrahmung: das Kolpingblasorchester Erfenbach spielte während des Einzugs und Sonja Volz, die extra für unsere Konfis sang.

Für Gänsehautmomente sorgte auch der Auszug der Konfirmandinnen und Konfirmanden, die den bunten Segen Gottes mit unzähligen Luftschlangen auf ihrem Körper spüren konnten.

Pfarrerin Karin Schwartz



Segnung und Verabschiedung der Kita-Vorschul-Kinder

Im Juli war es soweit und der letzte Schultag markiert auch im Kindergarten einen ganz besonderen Meilenstein: Für die Vorschulkinder endete die Kindergartenzeit.

„Wer von euch ist schon aufgeregt?“

Mit dieser liebevollen Frage begann die Predigt zur Verabschiedung der Vorschulkinder – und schnell wurde spürbar: Heute ist ein besonderer Tag.

Die Kinder stehen an der Schwelle zwischen Kindergarten und Schule. Ein Übergang, der Vorfreude und Stolz, aber auch Unsicherheit und Abschiedsschmerz mit sich bringt.

Die Predigt erinnerte an viele gemeinsame Momente der letzten Jahre: Geschichten, Lachen, Trösten, Staunen. Sie zeigte, dass jedes Kind seinen ganz eigenen Weg gegangen ist – mal mutig, mal zögerlich, aber immer begleitet von Menschen, die da waren.

Im Zentrum stand eine biblische Geschichte: Jesus und die Kinder.

Eine Geschichte, die von den Kindern mit viel Hingabe aufgeführt wurde. Sie machte deutlich, wie liebevoll Jesus mit den Kindern umgeht – unabhängig davon, ob sie mutig oder schüchtern sind. Jedes Kind wird gesehen, gesegnet und geliebt.

Diese Botschaft gilt auch heute: Jedes Kind bekommt den Segen Gottes.

Eine zärtliche Berührung, ein leises „Ich liebe dich“, ein Kraftspender für das Leben.

So wurden unsere Kinder gesegnet – mit Gottes Liebe, mit Mut für Neues und mit dem Vertrauen, dass sie auf ihrem Weg nicht allein sind.

Gott geht mit – durch die Sommerferien, in die Schule und durch alles, was kommt.

Mit diesem Vertrauen konnte dann auch das große Abschiedsfest in der Kita gefeiert werden. Mit Spiel und Spaß im Außengelände, mit einem großen Kuchen- und Donat-Büffet in der Gruppe, mit Popcorn und bunten (alkoholfreien) Cocktails.

Ein Tag zum Feiern, zum Lachen, zum Weinen. Ein Marmeladenglas-Moment, der für immer bleibt. Danke für diese wunderschöne Zeit und allen Erzieherinnen für die Liebe und Hingabe, mit der dieser Abschied gefeiert wurde.

Die Kinder selbst haben sich mit dem Adlersong (du bist stark) verabschiedet 😊

https://www.youtube.com/watch?v=-I_I2r8Tt1M

Ich wünsche unseren Vorschulkindern einen ganz wunderbaren Start in der Schule und bin mir sicher,

... dass ihr dort tolle neue Freundschaften findet,

... dass ihr genauso freudig empfangt werdet wie ihr verabschiedet wurdet,

... dass Ihr immer wisst, dass ihr – genau so wie ihr seid – ganz perfekt seid!

Vertraut euch und dann könnt ihr alles schaffen 😊

Pfarrerin Karin Schwartz



Der neue Elternausschuss der Kita Knirps stellt sich vor

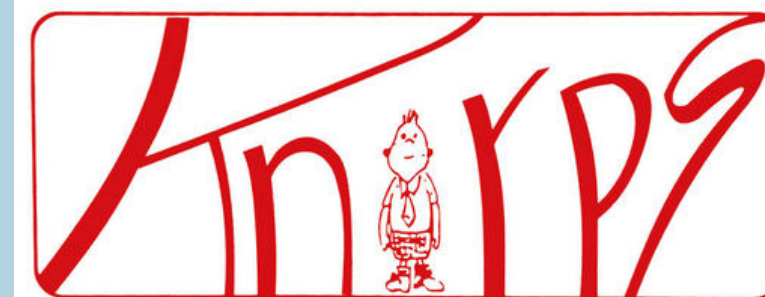
Wir, der Elternausschuss der Kita Knirps möchten und vorstellen und Ihnen unsere Arbeit „hinter den Kulissen“ des Kita-Teams etwas näherbringen.

Vorsitzende des Elternausschuss ist Julia Daunderer, stellvertretender Vorsitzender ist Stefan Müller zudem sind Hiba Brauner, Katharina Brechtel, Silke Diehl, Daniela Fest, Victoria Hertel, Steffen Hüttenberger, Nils Schwartz, Maximilian Vetter und Andrea Wernersbach-Rovezzi Teil des Elternausschuss. Wir wurden im Oktober 2025 für das Kitajahr 2025/2026 in der Elternvollversammlung von den Eltern der Kita Knirps gewählt. Der Elternausschuss trifft sich etwa alle sechs bis acht Wochen zu einer Sitzung an der auch das Leitungsteam und Fachkräfte der Kita teilnehmen.

Wir unterstützen und beraten das Kitateam bei verschiedenen Aktionen rund um das Kitajahr und den Kitaalltag. So freuen wir uns jedes Jahr auf zahlreiche Mitmachaktionen und Events, wie zum Beispiel den festlichen Weihnachtsgottesdienst oder die kunterbunte Faschingsparty unserer Knirpse, bei der wir unsere Kinder durch verschiedene Elterndarbietungen (Krippenspiel, Elternchor, Faschingstanz) unterstützen, bevor im Frühling und darauffolgenden Herbst die Ärmel für die Gartenaktionen (Pflanzenschnitt, Laub Entfernung oder Auffüllen des Hackschnitzel-Fallschutzes) hochgekrempelt werden.

Um die Verbindung zwischen unserer Gemeinde und unserer Kita Knirps zu stärken wurde schon mehrfach ein Basar organisiert. Erst als Hof- und Gartenflohmarkt, anschließend als Basar in der Kreuzsteinhalle. Der riesige Erfolg der Basare und die zahlreiche Teilnahme unserer Gemeindemitglieder haben uns sehr gefreut. Nach der Veränderung der Feier zu St. Martin haben wir uns auch dabei mit eingebracht und haben nach anfänglichem Waffelverkauf zum zweiten Mal die Versorgung mit Kinderpunsch für die kleinen und großen Besucher des Martinsfest mit Martinsumzug übernommen.

Der Elternausschuss



In diesem Kitajahr neu für uns kommt die Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten Förderverein der Kita Knirps. Wir sind sehr gespannt, welche Projekte durch diese Zusammenarbeit zusätzlich entstehen werden.

Wir freuen uns Ihnen hiermit einen kleinen Einblick in die Arbeit des Elternausschuss geben zu können und freuen uns, wenn Sie bei Fragen oder Anregungen auf uns zukommen (elternbeiratkitaknirps@web.de). Wir sind auch auf der Internetseite der Kita Knirps zu finden (www.prot-kitaknirps-erfenbach.com)

Zu guter Letzt wollen wir stellvertretend für alle Eltern der Kita Knirps uns von ganzem Herzen bei dem kompletten Team der Kita Knirps bedanken. Ihr seid wirklich klasse!

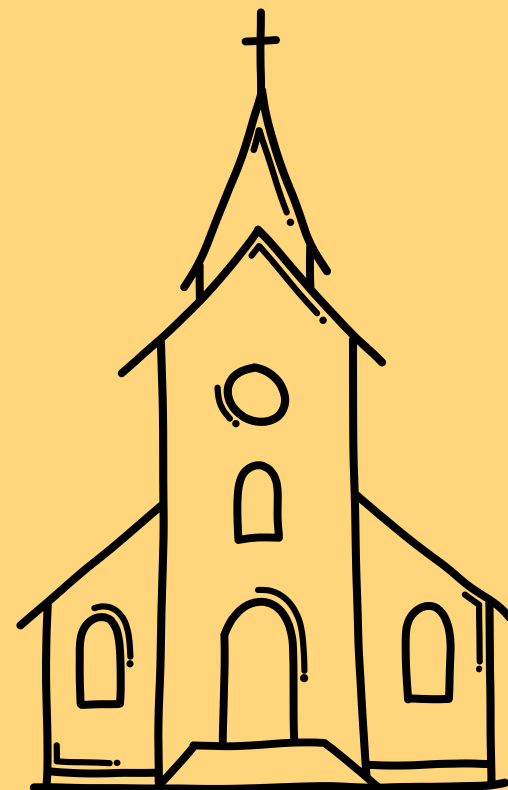
Viele Grüße

Der Elternausschuss der Kita Knirps



September

07.09.2025	09:00	Erfenbach
07.09.2025	10:15	Otterbach
07.09.2025	10:15	Otterbach Kindergottesdienst im Gemeindehaus
14.09.2025	09:00	Erfenbach mit AM
14.09.2025	10:15	Otterbach
21.09.2025	09:00	Erfenbach
21.09.2025	10:15	Otterbach
28.09.2025	09:00	Erfenbach
28.09.2025	11:00	Otterbach Kerwegottesdienst ökumenisch



Oktober

05.10.2025	09:00	Erfenbach Erntedank
05.10.2025	10:15	Otterbach Erntedank
05.10.2025	10:15	Otterbach Kindergottesdienst im Gemeindehaus
12.10.2025	09:00	Erfenbach
12.10.2025	10:15	Otterbach
19.10.2025	09:00	Erfenbach
19.10.2025	10:15	Otterbach
26.10.2025	09:00	Erfenbach
26.10.2025	10:15	Otterbach
31.10.2025	19:00	Otterberg Reformation
31.10.2025	20:00	Katzweiler Churchnight

rot= Regiogottesdienste

AM=Abendmahl

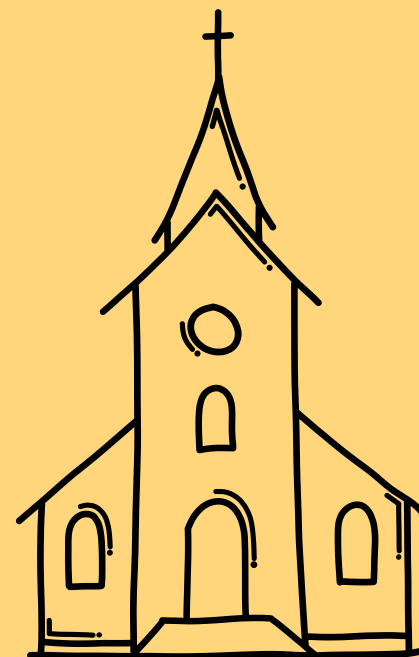
Aus unseren beiden
Gemeinden

November

02.11.2025	09:00	Erfenbach
02.11.2025	10:15	Otterbach
02.11.2025	10:15	Otterbach Kindergottesdienst im Gemeindehaus
09.11.2025	09:00	Erfenbach
09.11.2025	10:15	Otterbach
16.11.2025	09:00	Erfenbach
16.11.2025	10:15	Otterbach
19.11.2025	19:00	Katzweiler, Buß- und Bettag
23.11.2025	11:00	Erfenbach Ewigkeitssonntag am Friedhof
23.11.2025	10:15	Otterbach Ewigkeitssonntag am Friedhof
30.11.2025	10:15	Erfenbach Vorstellungsgottesdienst der neuen Konfis
30.11.2025	10:15	Otterbach entfällt

rot= Regiogottesdienste

AM=Abendmahl



Dezember

07.12.2025	09:00	Erfenbach
07.12.2025	10:15	Otterbach
07.12.2025	10:15	Otterbach Kindergottesdienst im Gemeindehaus
14.12.2025	09:00	Erfenbach
14.12.2025	10:15	Otterbach
21.12.2025	09:00	Erfenbach
21.12.2025	10:15	Otterbach
24.12.2025	17:00	Erfenbach mit Krippenspiel
24.12.2025	16:00	Otterbach mit Krippenspiel
24.12.2025	22:00	Erfenbach, Christmette
24.12.2025	22:00	Otterbach, Christmette
25.12.2025	10:15	Otterbach mit AM, Gastprediger Kirchenpräsident i. R. C. Schad
26.12.2025	09:00	Sambach mit AM
26.12.2025	10:15	Erfenbach mit AM
31.12.2025	17:00	Otterbach
31.12.2025	18:00	Erfenbach

Aus unseren beiden Gemeinden

Die Prot. Kirchengemeinde beteiligt sich, wie in der Vergangenheit auch, wieder an den Sammelaktionen

- des Diakonischen Werkes der Pfalz
- des Gustav Adolf Werkes
- Brot für die Welt

Mit ihrer Spende unterstützen Sie Menschen in akuter Not.

Sie können ihre Spende auf das Konto des Verwaltungsamtes Otterbach

DE29 5405 0220 0000 9063 05

überweisen. Bitte geben Sie ihren Namen, Adresse und den Spendenzweck an.

Gott segne Gebende und Gabe!

Diakonie 
Pfalz



Machen Sie mit!

Fast 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger. Eine unfassbare Zahl! Eigentlich könnte unsere Erde alle Menschen ernähren. Es liegt vor allem an Kriegen und bewaffneten Konflikten, dass jede und jeder Zehnte nicht satt wird. Und an der menschengemachten Klimakrise, die zur Folge hat, dass weltweit Ernten durch anhaltende Dürren, Stürme oder Überschwemmungen zerstört werden. Verantwortlich ist aber auch unser globales Ernährungssystem, das weder nachhaltig noch fair ist. Im Gegenteil: Es schadet der Umwelt und dem Menschen. Es begünstigt nicht die kleinbäuerliche, sondern die industrielle Landwirtschaft.

„Wandel säen“ lautet deshalb das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Denn wir sind davon überzeugt: Eine Umkehr ist nötig. Wir brauchen ein weltweites Ernährungssystem, das an den Bedürfnissen aller Menschen, egal wo sie leben, ausgerichtet ist. Das unsere natürlichen Ressourcen schont, die Klimakrise nicht weiter antreibt und die Menschenrechte respektiert. Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt zeigen im Kleinen, wie so etwas aussehen kann. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen in fast 90 Ländern sät Brot für die Welt den Wandel aus. Wir sind gewiss, dass das Samenkorn der Gerechtigkeit aufgehen und Früchte tragen wird.

Auch Online-Spende (Sepa und Paypal) ist möglich:

<https://www.kd-onlinespende.de/projekt-checkout.html?id=1898>

Ökumenische Gottesdienste

Mittwoch, 24.12., 15:15 Uhr, Ökumenischer Familiengottesdienst zum Heiligabend, Abteikirche Otterberg

Mittwoch, 31.12., 17:00 Uhr, Ökumenischer Jahrsschlussgottesdienst, Kath. Kirche (?) Reichenbach-Steegen

Sonntag, 11.01., 18:00 Uhr, Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst der Regionalen Gebetswoche, Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach

Sonntag, 18.01., 10:15 Uhr, Ökumenischer Abschlussgottesdienst der Regionalen Gebetswoche, Prot. Kirche Otterbach

Sonntag, 25.01., 11:00 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst zum Bibelsonntag, Kapitelsaal Otterberg

Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 17.12., 19:30 Uhr, Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach

Donnerstag, 29.01., 19:30 Uhr, Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach

Im Februar und März im Rahmen der ökumenischen Bibelwochen unter dem Thema „Vom Feiern und Fürchten – Zugänge zum Buch Ester“
– Termine und Orte werden noch veröffentlicht.

Ökumenisches Friedensgebet in der Abteikirche Otterberg, jeden 1. und 3. Mittwoch um 18:30 Uhr

03.12., 17.12. (mit Weitergabe Friedenslicht von Bethlehem), 07.01., 14.01. (im Rahmen der Regionalen Gebetswoche), 21.01.

Ökumenischer Seniorennachmittag im Kath. Pfarrheim Rodenbach, Friedhofstr. 60, am 2. Dienstag im Monat um 14:00 Uhr

09.12. (Adventsfeier), 13.01., 10.02.

Ökumenisches Seniorencafé im Kath. Pfarrheim Rodenbach, Friedhofstr. 60, am 4. Dienstag im Monat um 14:00 Uhr

27.01., 24.02.

Ökumenisches Gebetstreffen "Rodenbacher beten" im Bürgerhaus Rodenbach, Am Fürstengrab 12a, am letzten Montag im Monat um 19:00 Uhr

29.12., 26.01., 23.02.

Sonstiges

Montag, 01.12., 18:00 Uhr, Ökumenisches Gebet im Advent, Kath. Pfarrheim Rodenbach

Mittwoch, 03.12., 07:00 Uhr, Ökumenische Frühschicht zum Advent, Altes Pfarrhaus, Otterbach

Mittwoch, 03.12., 14:00 Uhr, Ökumenische Adventsfeier KFD, Prot. Gemeindehaus, Erfenbach

Sonntag, 07.12., 17:00 Uhr, Ökumenisches Adventssingen der Kirchenchöre, Abteikirche Otterberg

Montag, 08.12., 18:00 Uhr, Adventsfenster, Mennonitenkirche Kühbörncheshof

Montag, 08.12., 18:00 Uhr, Ökumenisches Gebet im Advent, Kath. Kirche Schneckenhausen

Donnerstag, 08.01., 18:30 Uhr, Werktagsmesse mit Aussendung der Sternsinger, Kath. Kirche Rodenbach

Donnerstag, 11.12., 20:00 Uhr, Ökumenische Spätschicht im Advent, Altes Pfarrhaus Otterbach

Freitag, 12.12., 18:00 Uhr, Lebendiger Adventskalender, Prot. Kirche Rodenbach

Mittwoch, 17.12., 15:00 Uhr, Café Krümel, Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach

Freitag, 19.12., 20:00 Uhr, Adventsandacht „24 Minutes“, Prot. Kirche Mackenbach

Montag, 22.12., 18:30 Uhr, Lebendiger Adventskalender mit Aussendung der Sternsinger, Kath. Pfarrheim „Alte Abtei“ Otterberg

Mittwoch, 24.12., 14:45 Uhr, 12. Rodenbacher Weihnachtsweg, Keltenplatz Rodenbach

Donnerstag, 22.01., 18:00 Uhr, Ökumenisches Vorbereitungsseminar zum Weltgebetstag, Kath. Pfarrheim „Alte Abtei“ Otterberg

Freitag, 23.01., 19:00 Uhr, Taizé-Gebet, Prot. Kirche Katzweiler

Freitag, 06.02., 18:00 Uhr, Zaubershow mit Tommy Bright, Lautertalhalle Katzweiler

Alpha Kurs für Jugendliche ab 16 Jahren (Anmeldung bei Gemeinschaftspastorin Ramona Schmiederer, Tel. 06374/3098)

Samstag, 22.11., 12:00 Uhr – 17:30 Uhr

Samstag, 13.12., 12:00 Uhr – 17:30 Uhr

Samstag, 14.02., 12:00 Uhr – 17:30 Uhr

Regionale Gebetswoche zum Thema „Gott ist treu!“

Sonntag, 11.01., 18:00 Uhr, Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach (Ök. Eröffnungsgottesdienst)

Montag, 12.01., 19:00 Uhr, Mennonitenkirche Kühbörncheshof

Dienstag, 13.01., 19:00 Uhr, Gemeinde des vollen Evangeliums Siegelbach

Mittwoch, 14.01., 19:00 Uhr, Kapitelsaal Otterberg (Ök. Friedensgebet)

Donnerstag, 15.01., 19:00 Uhr, Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach

Freitag, 16.01., 19:00 Uhr, Prot. und Kath. Kirche Schwedelbach (Ök. Gebetsabend)

Samstag, 17.01., 19:30 Uhr, Kirchen Mittendrin Kaiserslautern (mit Pfarrer Ulrich Parzany)

Sonntag, 18.01., 10:15 Uhr, Prot. Kirche Otterbach (Ök. Abschlussgottesdienst)

Filmabende „The Chosen“ (Nähere Informationen bei Christiane Kleemann-Gegenheimer, Tel. 0151/14879695)

Freitag, 12.12., 18:30 Uhr, Prot. Kirche Schwedelbach

Montag, 15.12., 18:30 Uhr, Pfarrscheune Weilerbach

So wirst du Kandidat*in in 3 Schritten:

1. Melden

Sag deinem Presbyterium oder dem Wahlausschuss Bescheid, dass du kandidieren möchtest.

Du weißt nicht genau, wer deine Kontaktpersonen sind?



Über den Gemeindefinder auf unserer Website wirst du fündig: evkirchepfalz.de/kennenlernen/gemeindefinder/list

2. Eintragen

Dein Name kommt bis Anfang **Oktober 2026** auf die offizielle Vorschlagsliste.



3. Vorstellen

Zwischen dem **14. und 28. November 2026** wirst du im Gottesdienst oder auf anderem Weg in deiner Gemeinde vorgestellt.

Danach bist du offiziell im Rennen – und mit etwas Glück bald Teil des Presbyteriums.



Evangelische
Kirche der Pfalz
PROTESTANTISCHE LANDESKIRCHE

kirchenwahlen2026.de

KIRCHE LÄUFT

dank dir



Helga (73) und Roland (32) engagieren sich für Solarstrom vom Kirchendach.

Jetzt du. Werde Presbyter*in.

Kirchenwahlen
29.11.2026

Aus unseren beiden
Gemeinden

Kirche läuft. Dank dir!

Presbyterium? Klingt nach Sitzungen und Filterkaffee. In Wirklichkeit ist es viel mehr:

- ✓ Herzensprojekte starten
- ✓ Ideen einbringen
- ✓ Verantwortung übernehmen

Presbyter*innen gestalten aktiv ihre Gemeinde – ob technisch, sozial, nachhaltig oder gemeinschaftlich.

Presbyterien sind das Herzstück jeder Gemeinde. Sie entscheiden mit über Gottesdienste, Finanzen, Gebäude, Personal und das Gemeindeleben vor Ort.

Du überlegst zu kandidieren?

Wer kann überhaupt kandidieren, welche Aufgaben erwarten dich und wie lange dauert das Amt?

Auf unserer Website findest du die wichtigsten Infos für alle, die Lust haben, Verantwortung in ihrer Gemeinde zu übernehmen.



Jetzt du. Werde Presbyter*in!

Vielleicht fragst du dich: „Passt das Amt zu mir?“ Die beste Antwort darauf geben Menschen, die schon im Presbyterium aktiv sind. Auf unserer Website stellen Presbyter*innen ihre Herzensprojekte vor:

- ✓ Gemeinschaft & Teilhabe
- ✓ Nachhaltigkeit & Schöpfung bewahren
- ✓ Digitales & Kommunikation
- ✓ Soziales & Diakonie

Schau dir die Videos an – sie zeigen, wie vielseitig und lebendig das Engagement im Presbyterium ist. Vielleicht erkennst du dich ja selbst in einem dieser Projekte wieder.



Denn eines ist klar:

Kirche läuft – aber nur dank der vielen ehrenamtlichen Helfer*innen – **und bald dir?**

Und jetzt?

Du überlegst, dich zur Wahl aufstellen zu lassen? Großartig – denn ohne Menschen wie dich läuft Kirche nicht.

Der Heilige Geist weckt Hoffnung - Ökumenischer Gottesdienst am Landschaftsweiher in Katzweiler

Hatte an den Tagen zuvor der Himmel seine Schleusen geöffnet, präsentierte sich der Pfingstmontag zwar kühl, aber trocken. Hier wurden offenbar die vielen hoffnungsvollen Gebete erhört. Zumal „Hoffnung“ der rote Faden für diesen Gottesdienst war. So konnten Pastoralreferentin Christiane Kleemann-Gegenheimer (kath. Gemeinde), Pfarrer Klaus Zech (prot. Gemeinde) und Willi Ediger (Mennoniten) ca. 220 von Pfingsten und Ökumene Begeisterte am Landschaftsweiher in Katzweiler begrüßen.

„10 Jahre Leitfaden für das ökumenische Miteinander in der Pfalz“ – auch das war Thema. Doch zunächst wurde mit einem Lobpreis-Teil eingestimmt und zum Mitsingen angeregt. Bei dem folgenden Anspiel schlüpfte Pfarrer Zech in die Rolle des Paulus von Tarsus. Der teilweise echauffierte Paulus empfahl zur jetzigen Situation der Kirche noch einmal aufmerksam seine Briefe zu lesen.

Christiane Kleemann-Gegenheimer nahm diesen Faden in ihrer Predigt auf und betrachtete Briefe des Apostels mit Bezug auf die Ökumene. Eine Kernaussage war: „Was wir gemeinsam tun können, sollten wir nicht getrennt tun.

Und Einheit heißt nicht Gleichheit – sondern Verbundensein trotz Unterschied.“

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom ökumenisch gemischten Chor und dem Posaunenchor des EGV.

Die Kollekte von 891 € kommt dem Minziro Entwicklungsprojekt e.V. in Tansania zugute. Der Vorsitzende des Vereins, Dominic Lukwata, berichtete über die Arbeit des Vereins, der einen Info-Stand aufgebaut hatte.

Anschließend an den Gottesdienst konnte man bei einem Imbiss Kraft tanken, ins Gespräch kommen oder den an diesem Tag eröffneten Hoffnungsweg rund um den Landschaftsweiher erleben.

Allen Beteiligten, die diesen Gottesdienst ermöglicht haben, ein herzliches DANKE!



NAMEN UND ADRESSEN

Protestantisches Pfarramt/
Dekanatsgeschäftsstelle
Gartenstraße 14,
67731 Otterbach
Tel.: 06301/798998-30
Fax: 06301/798998-39
dekanat.alsenz-lauter@evkirchepfalz.de
www.dekanat-alsenzundlauter.de

Matthias Schwarz, Dekan
Tel.: 06301-798998-30
matthias.schwarz@evkirchepfalz.de

Sabine Theisinger, Gemeindediakonin
Gemeindehaus
Tel.: 06301-79 86 742
sabine.theisinger@evkirchepfalz.de

**Sozial-, Lebens- und
Schwangeren-Beratungsstelle**
Lauterstraße 10
Tel.: 06301/3000-80
slb.otterbach@diakonie-pfalz.de

Dekanatsgeschäftsstelle
Tanja Schraß,
Tel.: 06301-798998-30
dekanat.alsenz-lauter@evkirchepfalz.de
tanja.schrass@evkirchepfalz.de

Evangelische Kindertagesstätte
Michaela Wohlwend, Leiterin
Kirchtalstraße 17
Tel.: 06301/2233
kita.himmelreich.otterbach@
evkirchepfalz.de

Ökumenische Sozialstation
Otterberg e.V.
Geißberggring 2
67697 Otterberg
Tel.: 06301/79 33 11
kontakt@sozialstation-otterbach.de

Pfarramt Otterbach-Erfenbach
Karin Schwartz Pfarrerin
Tel.: 0151-59224927
karin.schwartz@evkirchepfalz.de

Evangelische Jugendzentrale
Tanja Früh; Eva Hertel
Kirchtalstraße 17
Tel.: 06301/4195
info@juz-otterbach.de
www.juz-otterbach.de

Notfallseelsorge/PSNV
(24 Stunden erreichbar)
Leitstelle Kaiserslautern
Tel.: 0631/41 47 050

Martin Theobald, Pfarrer
Tel.: 06301-798998-30
martin.theobald@evkirchepfalz.de

Evangelisches Verwaltungsamt
Kirchtalstraße 2
Tel.: 06301/79 89 980

Telefonseelsorge
Tel.: 0800/11 10 111 (gebührenfrei)

Pfarramt Otterbach-Erfenbach
Marina Wheeler
Tel.: 06301-798998-34
pfarramt.otterbach-erfenbach
@evkirchepfalz.de
marina.wheeler@evkirchepfalz.de

Bezirkskantor
Markus Henz
Tel.: 0171/58 32 981
markushenz1962@gmail.com

Evangelische Kindertagesstätte
Pascal Wilking, Leiter
Maximilianstraße 11
Tel.: 06301/9682
kita.knirps@evkirchepfalz.de